

Socken-Handpuppe

# TOM GATES

GRÜNZEUG

MONSTER?

Welches  
**MONSTER?**

Dieses hier!

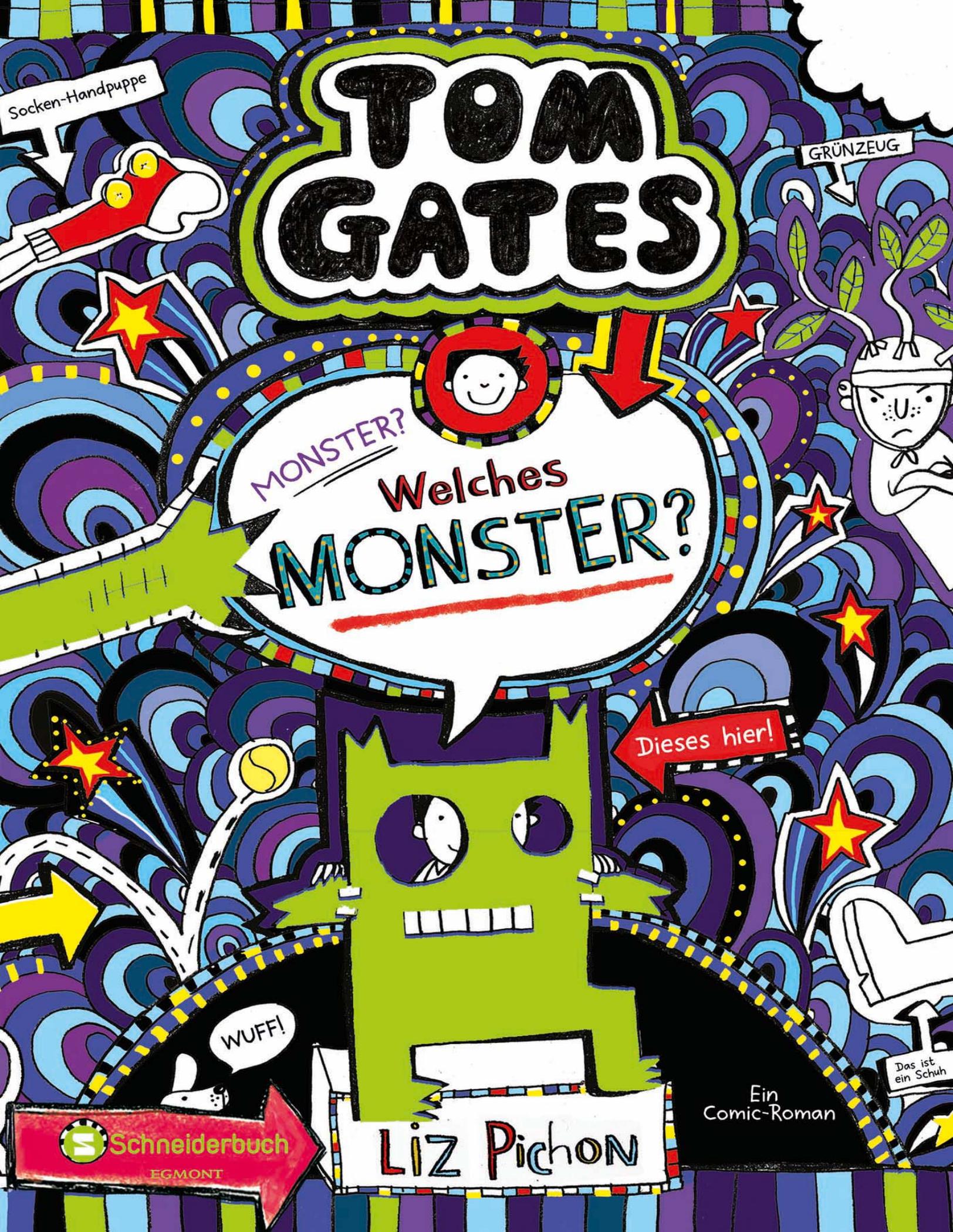
WUFF!

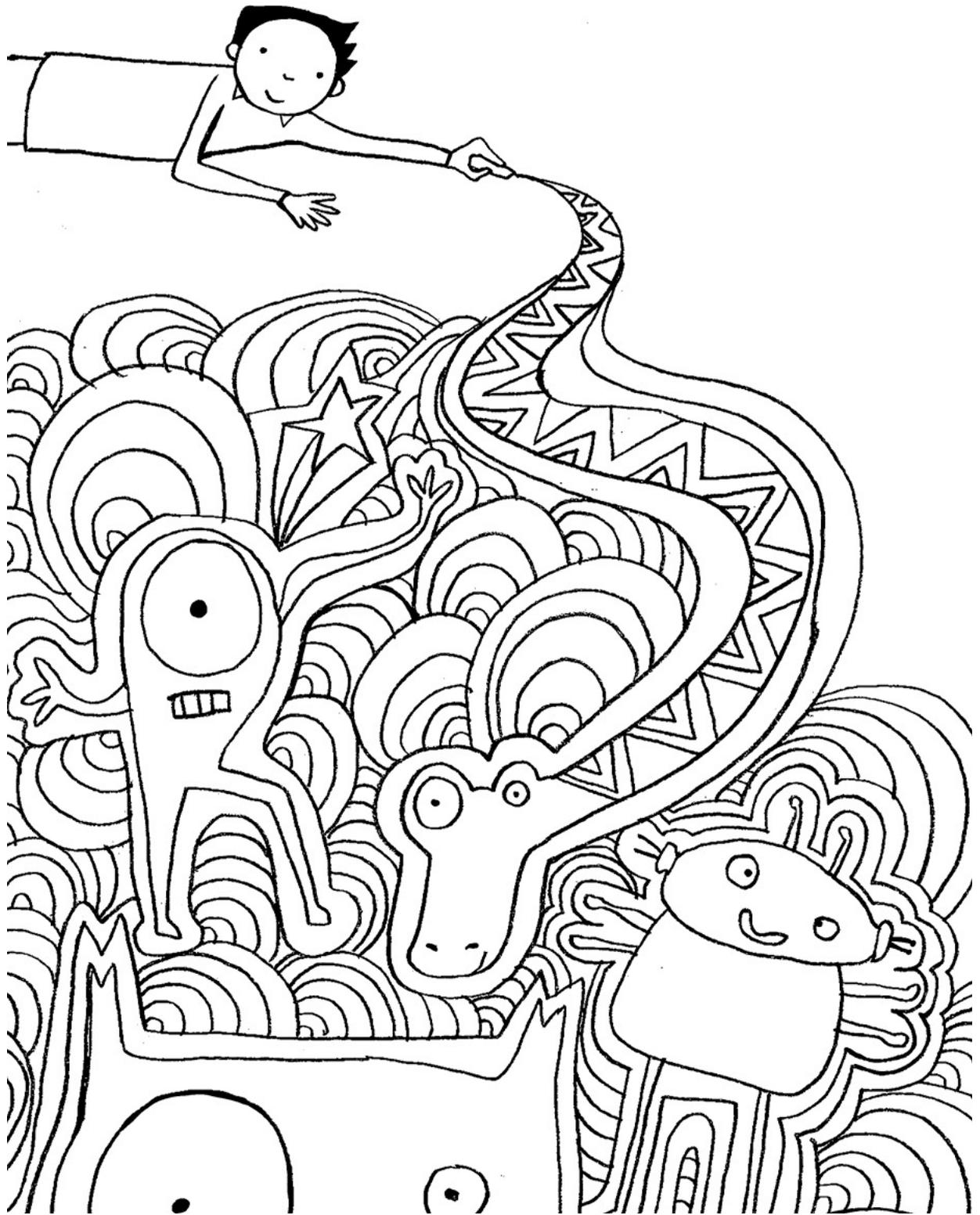
Das ist ein Schuh

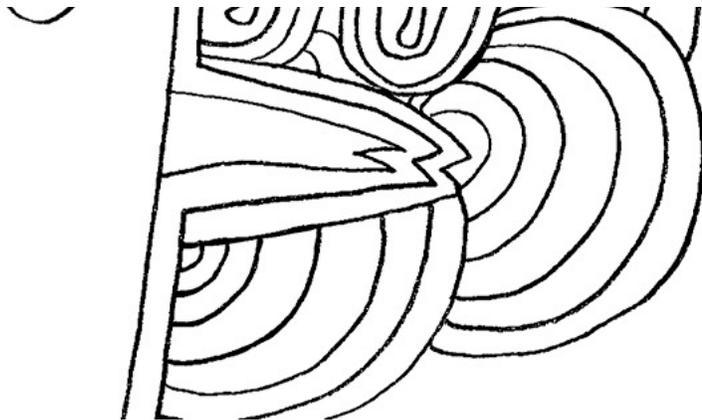
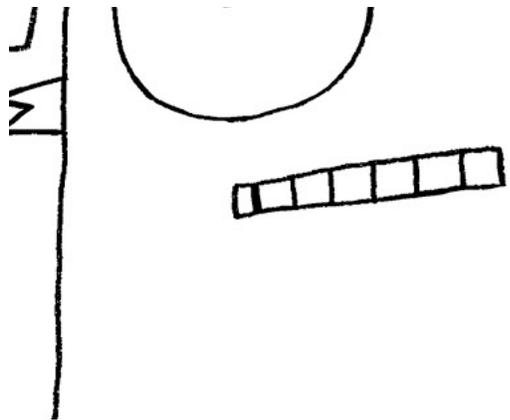
 Schneiderbuch  
EGMONT

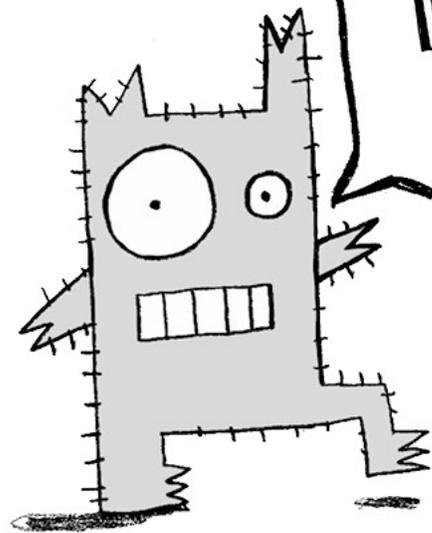
LIZ PICHON

Ein  
Comic-Roman









Monster?  
WELCHES  
MONSTER

Von Liz Pichon



© 2019 Schneiderbuch.digital  
verlegt durch EGMONT Verlagsgesellschaften mbH,  
Alte Jakobstraße 83, 10179 Berlin  
Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten  
Die englische Originalausgabe erschien 2018  
unter dem Titel »Tom Gates –What Monster?«  
bei Scholastic Children's Books,  
an imprint of Scholastic Ltd London, England  
Copyright © Liz Pichon, 2018

Übersetzung aus dem Englischen: Verena Kilchling  
Umschlagillustration und Innenillustrationen: Liz Pichon  
in Anlehnung an das englische Original  
Satz: Achim Münster, Overath

eBook: PPP Pre Print Partner GmbH & Co. KG, [www.PPP.eu](http://www.PPP.eu)  
ISBN 978-3-505-14279-6  
[www.schneiderbuch.de](http://www.schneiderbuch.de)

Unsere Bücher finden Sie im  
Buch- und Fachhandel sowie im

**EGMONT**  
Shop

[www.egmont-shop.de](http://www.egmont-shop.de)

Die Egmont Verlagsgesellschaften gehören als Teil der Egmont-Gruppe zur Egr  
**Foundation** – einer gemeinnützigen Stiftung, deren Ziel es ist, die sozialen, ku  
und gesundheitlichen Lebensumstände von Kindern und Jugendlichen zu verbe  
Weitere ausführliche Informationen zur Egmont Foundation unter [www.egmo](http://www.egmo)

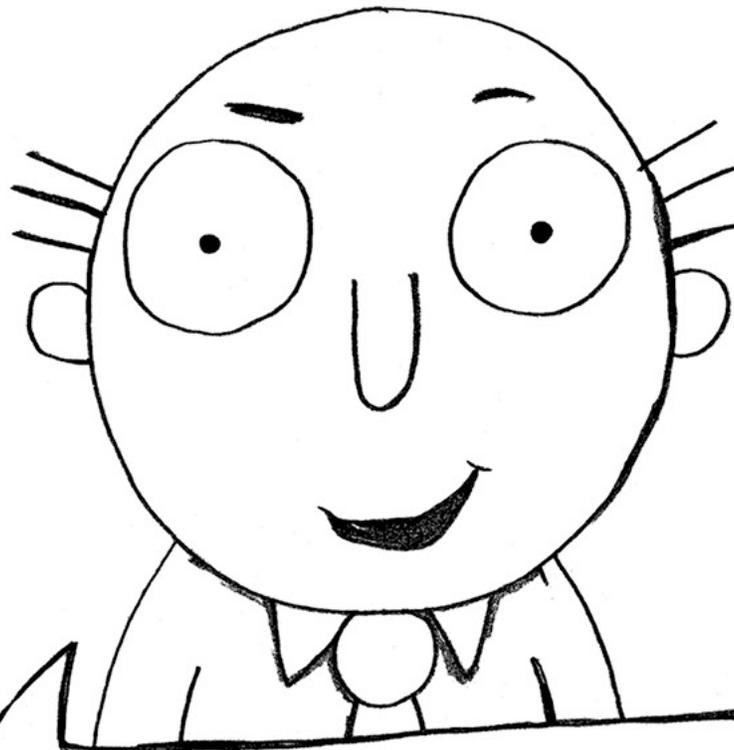








Mr. Fullerman steht DIREKT vor mir und wiederholt  
immer wieder das Wort **NEU**.



Es gibt ein **NEUES** Schultheaterstück ... bla ...  
und eine **NEUE** Lehrerin ... bla,  
bla ... Wer braucht ein **NEUES** Arbeitsblatt ...

(Ich nicht - ich bin noch nicht mit DIESEM hier fert

6

Ich setze mein **BESTES** »Ich konzentriere  
Gesicht  auf, damit es so aussieht, als würde  
mitarbeiten. **ABER** in Wirklichkeit denke ich dar  
nach, was heute Morgen schon alles **PASSIERT** ist



(Dass ich mich **NICHT** konzentrieren kann, kam **SO** 

7

Derek und ich waren auf dem Weg zur Schule, als plötzlich einen Aufsteller vor dem Zeitungsladen **ENTDECKT**



Darauf stand die Schlagzeile der Oakfielder **ZEITUNG** von heute:

Wir mussten laut **LACHEN!**



Ich frage mich, was das Eichhörnchen so **WÜTEND** gemacht hat,



sagte ich zu Derek.



Vielleicht  hat es einen Rechtschreibtest verhasst und ist deshalb **VÖLLIG** ausgerastet und hat **ÜBERALL** Nüsse  herumgeworfen,

antwortete Derek mit übertrieben ernstem Stimmtone

antwortete Urek mit ubertrieben ernster Stimme.

Dadurch klang es noch lustiger.

8



»Müssen Eichhörnchen Rechtschreibtests schreiben?«, überlegte ich laut.



»Vielleicht. Wer weiß?«,

sagte Derek, als würde das ALLES erklären.

Dann fiel mir noch ein anderer möglicher Grund für die schlechte Laune ein.



»Vielleicht hat das Eichhörnchen eine

nervige Schwester, die ihm ständig

die besten Eicheln wegfrisst und es **WAHNSINNI**

macht!« (Wenn meine Schwester Delia ein Eichhörnchen wäre, würde sie nämlich genau das tun.)



Wir beschlossen, in den Laden zu gehen und heimlich

einen Blick  in die **ZEITUNG** zu werfen

herauszufinden, was passiert war.

»Haben wir noch genug Zeit?«,

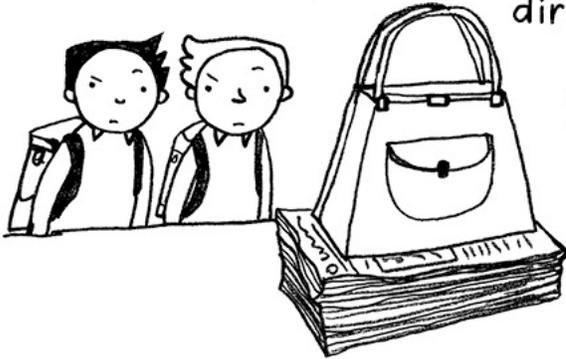
wollte Derek wissen.



Ich schaute auf meine Digitaluhr. (Jede Menge.)  
(Zehn Minuten, um genau zu sein. Reicht locker, d  
ich.)

9

Das Problem war nur, dass eine Frau ihre Handtasche direkt auf den Zeitungssta



gestellt hatte, sodass wir GA  
NICHTS lesen konnten.

»So ein Mist«, murmelte ich.

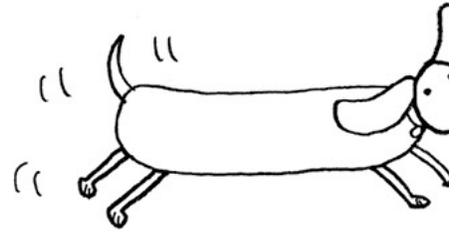
»Dort drüben sind noch mehr Zeitungen«, flüsterte Derek und zeigte auf einen kleinen Stapel in einer Ecke. Wir schlichen uns hin, um schnell den Artikel zu lesen ohne dass es die Ladenbesitzerin mitbekam. Sie mag nämlich gar nicht, wenn wir nur  SCHAUEN aber nichts kaufen.



Ich hatte gerade nach einer Zeitung gegriffen, als ich aus dem AUGENWINKEL etwas auf uns zurennen sah.

»Derek! Derek! GUCK MAL! GUCK!«

rief ich aufgeregt, weil es einer meiner ABSOLUTEN Lieblingshunde war - ein  DÄCKFI!



10

Wir vergaßen sofort das  
WÜTENDE Eichhörnchen



und setzten uns hin, um mit dem Hund zu spielen.

»Ich wünschte, ich hätte auch so einen Hund«, se-  
ich. Während wir ihn am Kopf krautten, kam eine  
Frau zu uns herüber.



»Ist das Ihr Hund?«, fragte Derek sie.

»Ja, das ist meiner. Er ist ganz lieb«,  
sagte die Frau. »Geht ihr beide auf die Oakfield Schule?«

»Ja. Wie heißt denn Ihr Hund?«,

»), wollte ich wissen, weil das eine V  
wichtigere Frage war.



»Er heißt Bandit. Wenn ihr beide euch

nicht beeilt, kommt ihr zu spät zur Schule.«

11



»» **N**ein, das schaffen wir schon noch. Ich nämlich einen **Geheimweg** in die Schule entdeckt: durch die Mensa. So entgeht man den Lehrern, die am Eingang aufschreiben, wer zu spät kommt.« ☹️



**I**ch kralte weiter **Bandits** Kopf, der es sehr zu genießen schien.



»Ein Geheimweg – gut zu wissen. Wer ist denn euer Klassenlehrer?

Die Frau stellte ganz schön **VIELE** Fragen, aber war es recht, weil ich so länger bei **Bandit** bleiben konnte.



»Meiner ist **Mr. Fullerman** 🙄

und der von **Derek Mr. Sprocke** antwortete ich. »**Mr. Fullerman**

total **GROSSE** Glotzaugen 🙄

und sieht **ALLES**. Na ja, vielleicht nicht

ganz alles. Neulich hat er zum Beispiel übersehen, da

ich am Rumkritzeln bin. Und er hat es auch nicht mit  
bekommen, als ich so getan habe, als würde ich ...

12

GÄHNEN,



Bonbon  in den  Mund geschoben hat  
erzählte ich lachend.



»Das mache ich auch immer! Am besten funktioniert es mit einem VORGETÄUSCHTEN **NIESEN**, und zwar so«, sagte Derek und führte es vor.



»Hey, Tom - wir gehen jetzt besser, sonst werden wir wirklich zu spät«, fügte er hinzu.

»Ooooooh! Ich will aber **Bandit**

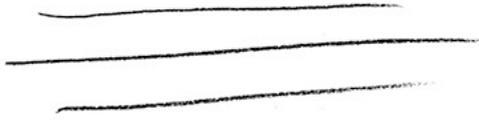
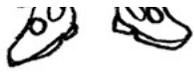
noch ein bisschen streicheln!«



»Tut mir leid, Jungs, ich muss jetzt auch los.

Das Gespräch mit euch war **SEHR** aufschlussreich  
sagte die Frau.

Ich strich **Bandit** noch ein paarmal übers **FELL**, bevor die beiden den Laden verließen.



13



Hoffentlich sehen wir uns  
bald wieder!,  
rief Derek und winkte.

**Ganz bestimmt!**

rief die Frau zurück.



Ich meinte eigentlich den Hund, aber  
die Frau ist dann ja auch mit dabei,

sagte Derek zu mir.

Okay, Jungs, KAUF*T* ihr auch was,  
oder schaut ihr wieder nur?,



fragte uns die Ladenbesitzerin, deshalb *rannten*  
schnell hinaus und gleich weiter bis zur Schule. Wir



schaften es, Mr. Sprockets strengen  
Blick zu entgehen, indem wir uns durc

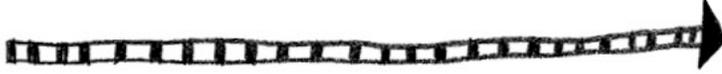
die geheime Mensatür ins Schulgebäude  
schlichen. Dann schlüpfte Derek in sein



Klassenzimmer, und ich flitzte in meins.





**AMY** und Marcus waren schon da, und Marcus :  
NOCH GRIESGRÄMIGER aus als sonst. Auf einer  
von 1 <sup>bis</sup> → 10 war sein GESICHT ungel  
eine  11. 

STINA



»Hi, Marcus. Du siehst ja happy aus. 😊 Was  
los?«, fragte ich fröhlich, um ihn aufzumuntern.

»Hast du noch nicht gehört, was uns bevorsteht?«



»**NEIN**, aber du wirst es mir bestimmt  
sagen.«

»**Mr. Fullerman** muss zu irgendeiner großen Let  
konferenz und hat ungefähr eine TONNE Aufgaben  
uns dagelassen. Das wird garantiert kein Spaß die

Woche.◀



15



»Und wer vertritt ihn?«, fragte ich.

»Keine Ahnung«, grummelte Marcus.

»Wir bekommen eine Vertretungslehrerin«, antwortete  
**AMY**.

»**COOL!** Bei Vertretungslehrern darf man  
immer Sachen, die man bei Mr. Fullerman nicht darf.  
Die Woche wird also bestimmt total **EASY**«,   
sagte ich zuversichtlich.

 »Es gibt Gerüchte, dass ...«, fing **AMY**  
an, aber in diesem Moment knallte  
Mr. Fullerman **NOCH** einen **RIESENSTAPEL**  
Blätter auf seinen Tisch.

 »**SEHT** ihr? Das sind **ALLES** Arbeits-  
blätter für uns«, seufzte Marcus.